

AGENDA Abschlussveranstaltung zur „Vorstudie und begleitende Vernetzung von Akteuren zum Aufbau einer regionalen Bauholzlieferkette“ 11/2021 bis 03/2024

- 15:50 h Begrüßung durch Herrn Prof. **Steffen Hütter** (IZES)
Grußwort Minister **Jürgen Barke** (MWIDE)
- 16:05 h Präsentation der Studienergebnisse und der begleitenden Vernetzung durch
Cornelia Vogler (IZES) und **Hans-Ulrich Thalhofer** (AGV Bau Saar)
- 16:50 h „Reaktivierung von regionalen Wertschöpfungsketten am Beispiel einer Holzversorgungsgenossenschaft“ durch
Maximilian Semmler, Holzversorgung Oberpfalz eG
- 17:20 h Fragen und Diskussion der Vorträge, Service-Pause
- 17:40 h Podiumsdiskussion unter der Moderation von **Sarah Sassou**, SR mit
- **Susanne Commerçon-Mohr**, MWIDE
 - **Michael Friedrich**, Zimmerer- und Dachdeckermeister, Franz Friedrich GmbH
 - **Jörg Kühn**, kühn architekten GmbH
 - **Hans-Ulrich Thalhofer**, AGV Bau Saar
 - **Bernhard Wern**, IZES gGmbH
- 18:30 h Ende der Veranstaltung und anschließend gemeinsamer Ausklang im Foyer

IZES gGmbH & AGV Bau Saar

Präsentation der Studienergebnisse und
der begleitenden Vernetzungsaktivitäten

Cornelia Vogler & Hans-Ulrich Thalsofer
Abschlussveranstaltung im VHS Zentrum am 23. Februar 2024

AGV
Bau Saar

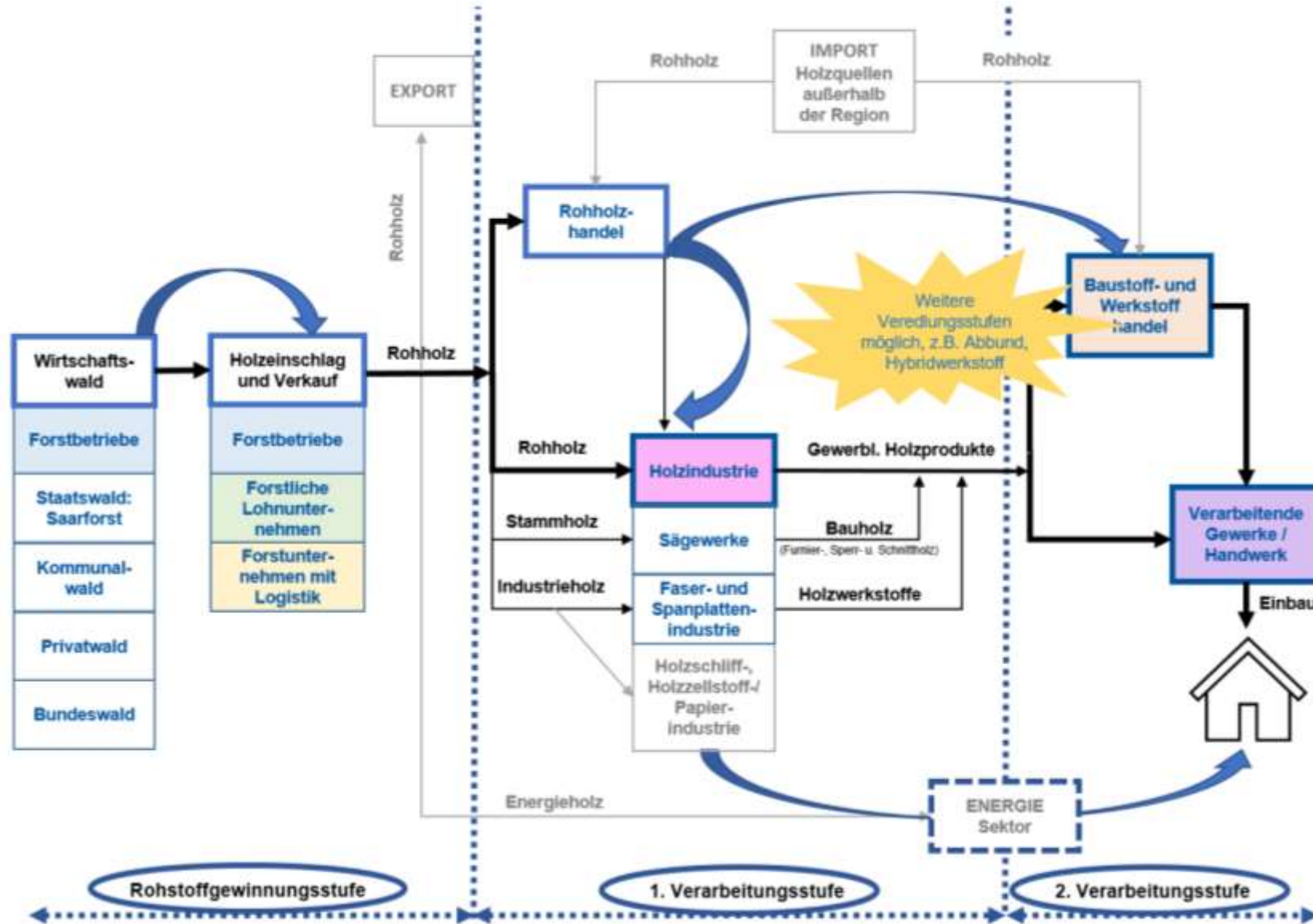
izes  gGmbH
Institut für ZukunftsEnergie-
und Stoffstromsysteme

Vortragsagenda

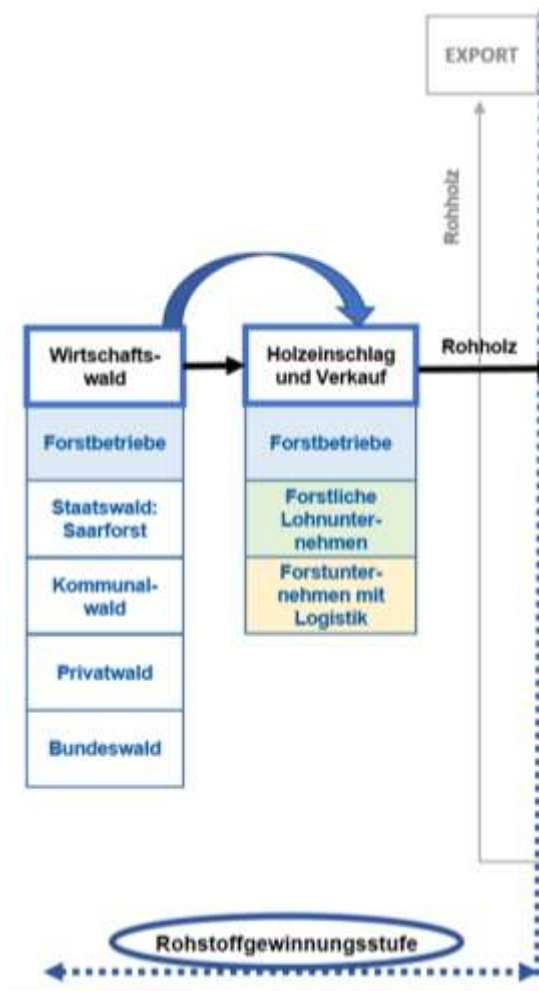
Projektteam Cornelia Vogler und Hans-Ulrich Thalhofer

- **Vorstudie zum Aufbau einer regionalen Bauholzlieferkette**
 - **Bauholz-Lieferkette: Zahlen, Fakten, Szenarien und Hemmnisse**
 - **Vom Wald...**
 - **... über das Werkstück ...**
 - **... zum Bauwerk.**
- **Begleitende Vernetzung von Akteuren**
 - Was wurde angeboten
 - Wen konnten wir gewinnen und wer hat sich engagiert
 - Wo wollen wir hin.
- **Der Weg voraus**
 - Szenarien
 - Ideen, Zielperspektive
 - Handlungsempfehlungen

Der Weg des Holzes: die Bauholz-Liefer- und Wertschöpfungskette

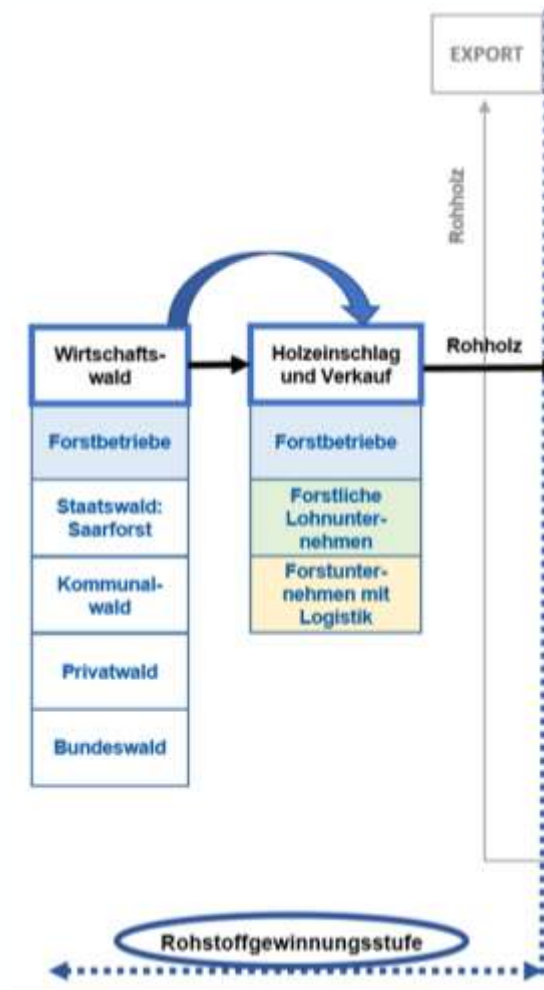


„Vom Wald....“: die Rohstoffgewinnungsstufe Fakten-Check



- **36 %** der saarländischen Bodenfläche ist mit Wald bedeckt
→ 93.600 ha Waldfläche
- Saarländischer Wald
 - 41% Landeswald,
 - 30% Kommunalwald,
 - 29% Privatwald und
 - <1% Bundeswald
- Laubholz: 23% Buche, 30% Eiche → 63%
- Nadelholz: 11% Fichte, 10% Kiefer/ Lärche/ Douglasie → 21%
- **26%** sonstige Baumarten

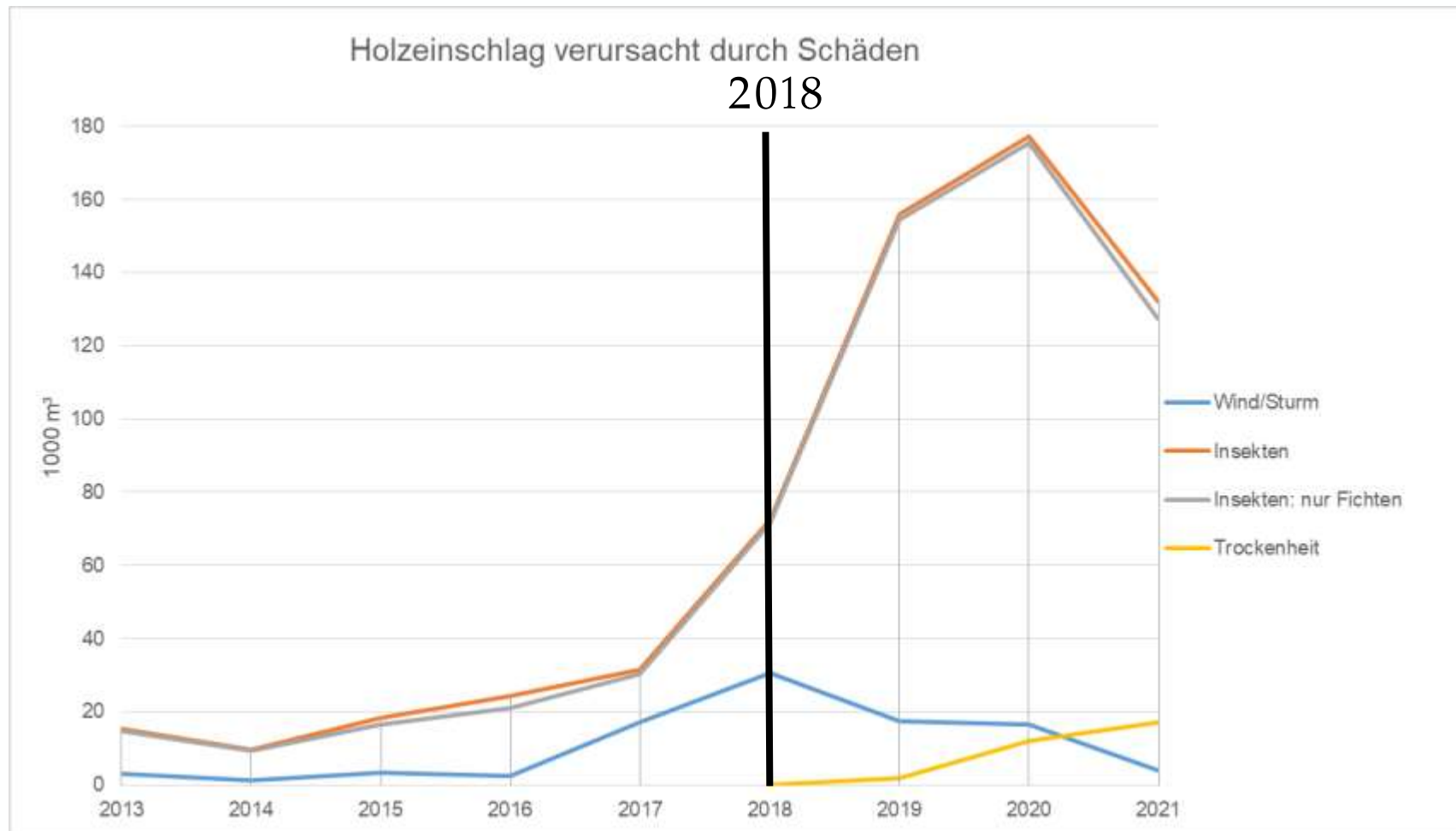
„Vom Wald....“: die Rohstoffgewinnungsstufe Fakten-Check



- „seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahr 1994 der Wald insgesamt **älter geworden** ist. Besonders deutlich ist der Anstieg des Anteils der, über 100-jährigen Bäume und die Abnahme des Anteils der jüngsten Altersklassen.“ (MUKMAV: Waldzustandsbericht 2022, Dezember 2022, S. 75)
- „Der **Holzvorrat** steigt im Zuge der nachhaltigen Waldwirtschaft des Saarlandes stetig an und hat sich im Staatswald seit 1990 von 196 Kubikmeter pro Hektar auf **358 m³/ha im Jahr 2018** erhöht.“ (E. Fritz: Die aktuellen Wachstumsentwicklungen im saarländischen Staatswald und die strategische Planung für das nächste Jahrzehnt Forstplanung, Saar Forst Landesbetrieb, 2018, S. 21)
- **Mögliche Schlussfolgerung: saarländischer Wald hat ein großes, ungenutztes Potenzial!**
- Oder was ist die Wahrheit seit 2018 ?

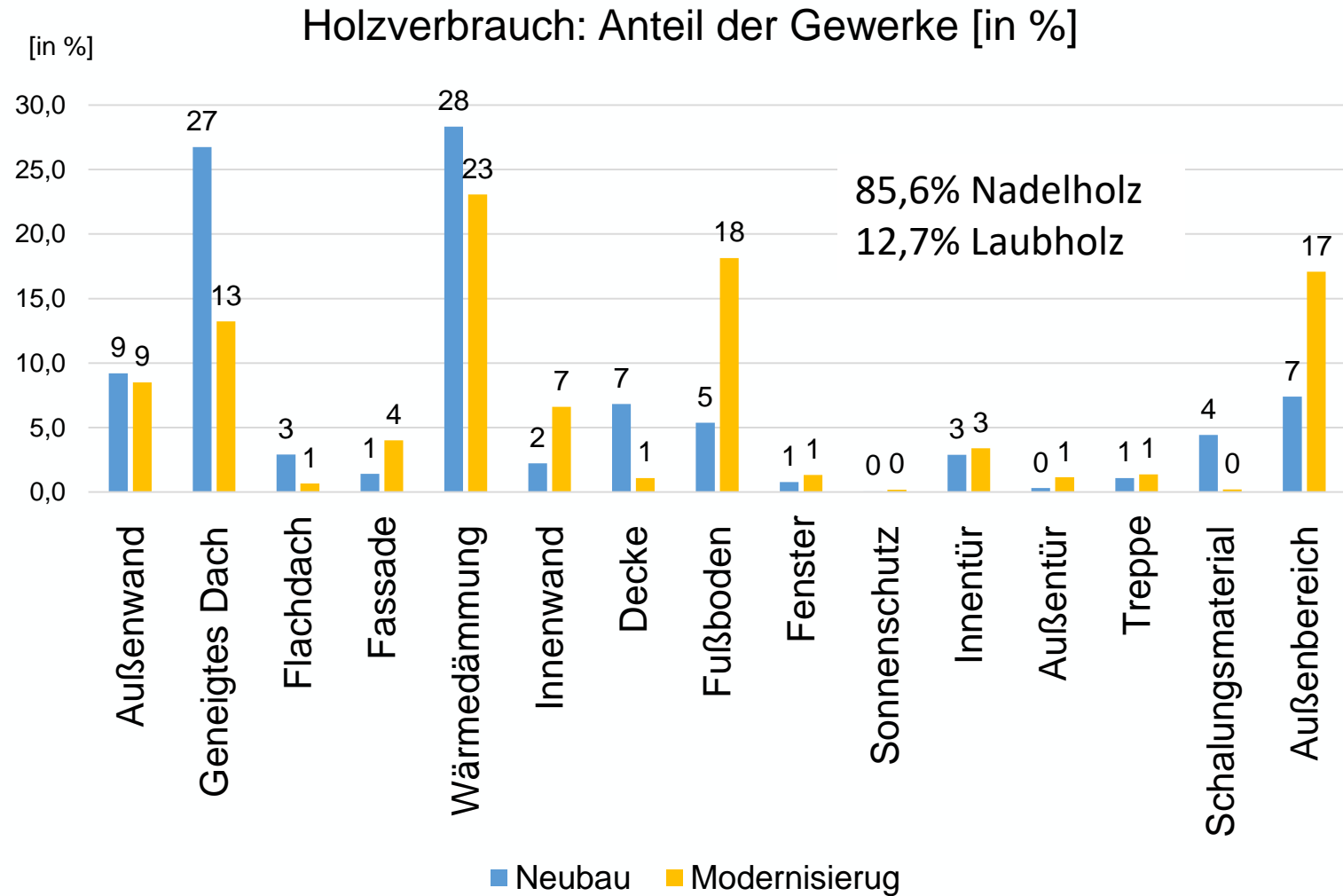
„Vom Wald....“: die Rohstoffgewinnungsstufe

Die veränderte Realität



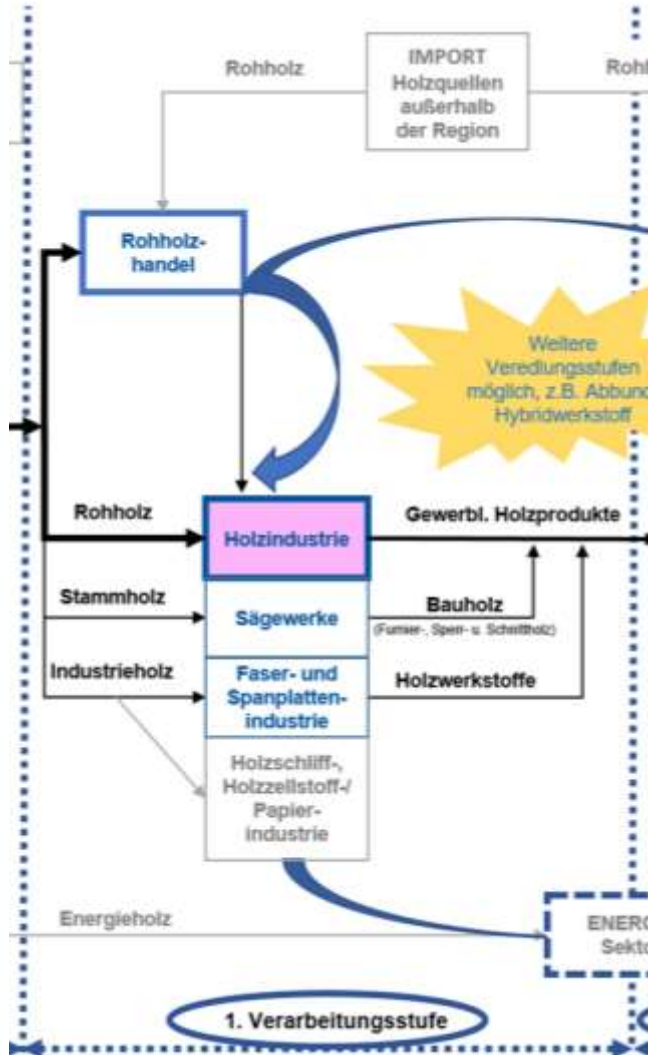
- Seit 2018 rasanter Anstieg der **Kalamitätsnutzung** im NH Sektor
- Fichtenanteile am Baumkollektiv haben sich auf rund **7 % reduziert** (Waldzustandsbericht 2023)
- seit 2022 erste Absterbeerscheinungen bei jungen Buchen (Waldzustandsbericht 2023)
- Seit 2017: nur in 2021 eine, für den Wald günstige Witterung

„Vom Wald....“: die Rohstoffgewinnungsstufe Einschlag und Nutzung



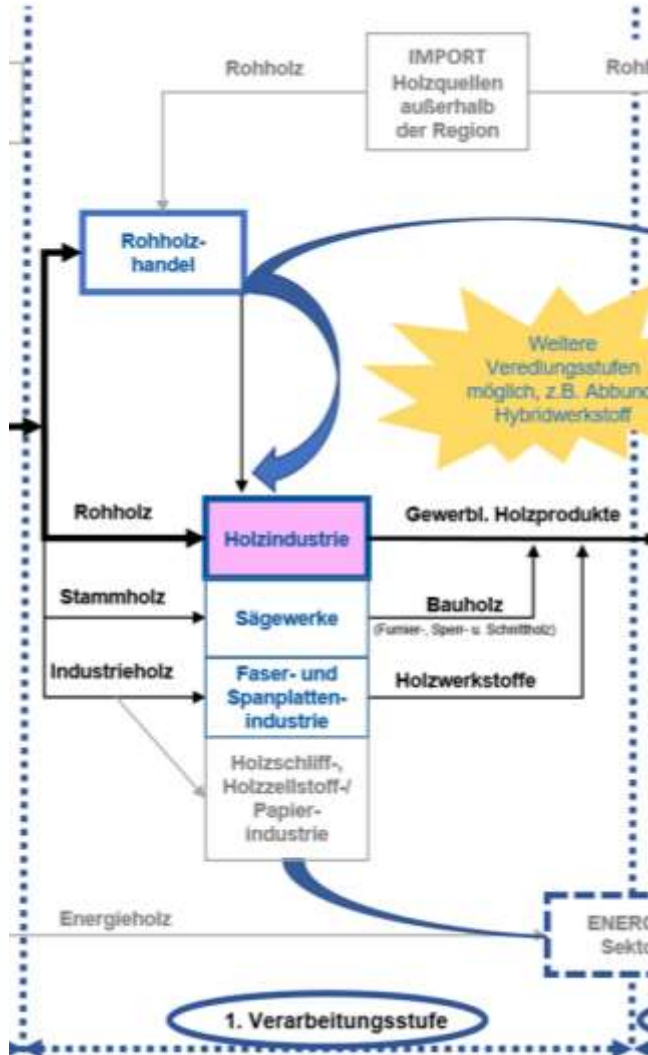
- Nadelholz dominiert weiterhin die Einschlagsstatistik für den stofflichen Bereich mit etwa **177.000 m³ im Jahr 2021**
- Nadelholz dominiert mit **85,6 %** den Holzverbrauch der Neubau- und Modernisierungsgewerke
- Die Kernfrage der Vorstudie: **Wieviel Holz wird aktuell in der saarländischen Bauwirtschaft verwendet?**
- Die Kernaufgabe der Vorstudie: **Begleitende Vernetzung der saarländischen Akteure!**

„...über das Werkstück“: die 1. Verarbeitungsstufe Fakten-Check



- Ziel: Holz in der **Sägeindustrie** und der **Holzwerkstoffindustrie** zu marktfähigen Produkten zu verarbeiten. FNR, 2023 nach Mantau, 2022, TI, BMEL (515)
 - Die deutsche **Sägeindustrie** nimmt etwa **42 Mio. m³** Holz auf und produziert damit 25 Mio. m³ gesägte Holzwaren und 15 Mio. m³ Sägenebenprodukte.
 - Die deutsche **Holzwerkstoffindustrie** nimmt etwa **16 Mio. m³** Holzprodukte auf und verarbeitet sie zu 12 Mio. m³ hochwertigen Platten- und Schichthölzern.
 - Die deutsche **Holz- & Zellstoffindustrie** nimmt etwa **9 Mio. m³** Holzprodukte auf, aus denen etliche Produkte der Bioökonomie und Grundstoffchemikalien hergestellt werden.
- ➔ **Kein** Industriesägewerk im Saarland
- ➔ **Ein** MDF/ HDF Plattenhersteller im Saarland
200.000 m³ Produktionskapazität pro Jahr

„...über das Werkstück“: Übergang zur 2. Verarbeitungsstufe



Vorteile Holzbaukomponenten

- Serielle/ Leichte Bauweise
- CO₂ vorteilhafter Baustil
- Regionaler Rohstoff

Welche weiteren Veredelungsstufen sind möglich?

- Hybridwerkstoffe Holz/ Beton aus dem Saarland?
- Bauteil-Vorfertigungsgrad
- Holzfaser-Dämmstoffe

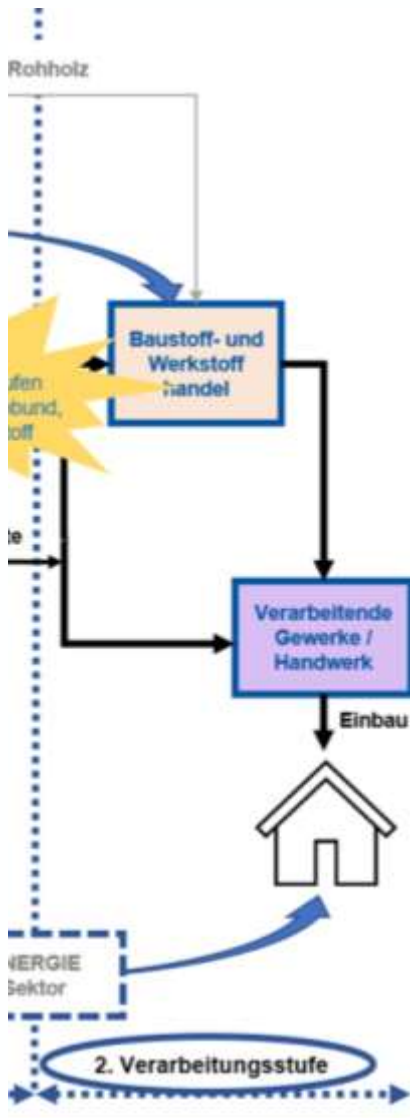
Fragestellung der Baubranche

- Ist ausreichend Holz für die Bauwirtschaft nachhaltig verfügbar?
- Und das zu erschwinglichen Preisen?

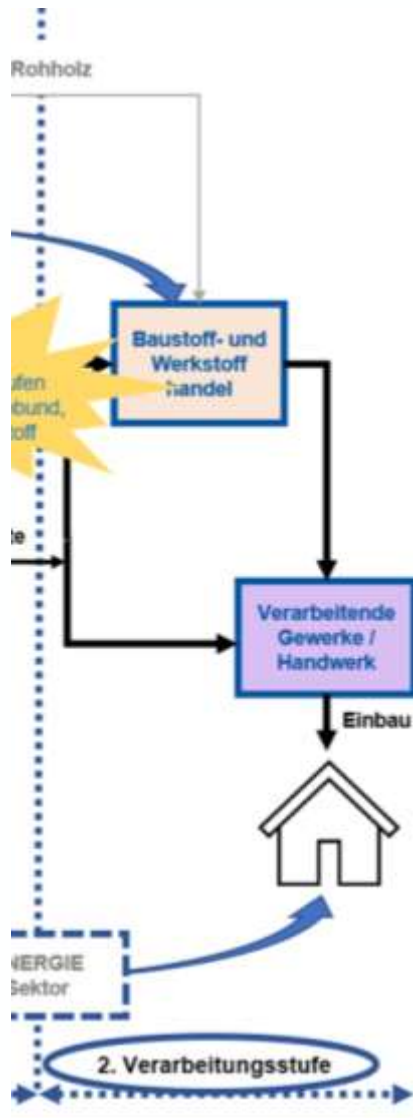
„...zum Bauwerk“: die 2. Verarbeitungsstufe Fakten-Check

Branchenzahlen im Saarland

- Betriebszahlen 2023 für das Saarland
 - 276 Dachdeckerbetriebe
 - 104 Holzbauer / Zimmerer
 - 350 Tischlerbetriebe
- ca. 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Dachdecker)
- Umsatz im Jahr 2022: ca. 142.000.000,00 EUR (Dachdecker)



„...zum Bauwerk“: die 2. Verarbeitungsstufe Fakten-Check



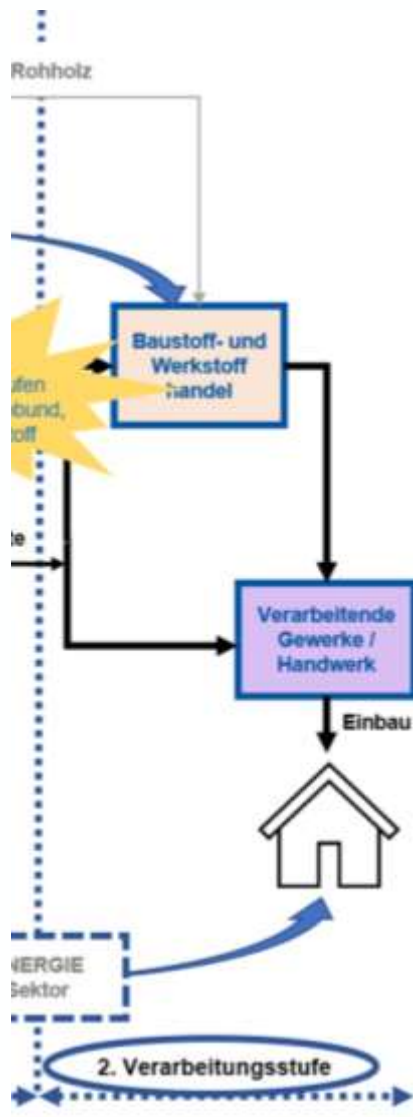
Gebäudebestand im Saarland 2022

- ca. 308.000 Wohngebäude mit ca. 521.900 Wohnungen
- 64,4% bundesweit höchste Eigentumsquote
- 76% des saarländischen Baubestandes wurde vor 1977 erbaut
- „Modernisierung“
 - Rückläufige Investition
 - hoher Sanierungsstau
- Neubau
 - Baugenehmigungen im Neubau 2022: 1.820, 2020: 2.150
 - 2022: Einbruch um 16,7 %
 - 2023: **über 50% Einbruch im Wohnungsbausektor**

„...zum Bauwerk“: die 2. Verarbeitungsstufe Fakten-Check

Gründe für den Einbruch der Baubranche

- Auslaufen von Förderprogrammen
 - Stornierung von Aufträgen
 - Im Saarland wurden 2022 / 2023 fast sämtliche geplanten Mehrfamilienhausprojekte nicht mehr umgesetzt
- Schwierige Zinsentwicklung, Bauzinsen bei 3,7% (zwischenzeitlich 5%)
- Baukostensteigerung durch gestiegene Materialkosten, auch im Holzbereich!
- Fachkräftemangel



Vortragsagenda

Projektteam Cornelia Vogler und Hans-Ulrich Thalhofer

- Vorstudie zum Aufbau einer regionalen Bauholzlieferkette
 - Die Bauholz-Lieferkette: Zahlen, Fakten, Szenarien und die Hemmnisse
 - Vom Wald...
 - ... über das Werkstück
 - ... zum Bauwerk
- **Begleitende Vernetzung von Akteuren**
 - **Was wurde angeboten**
 - **Wen konnten wir gewinnen und wer hat sich engagiert**
 - **Wo wollen wir hin.**
- Der Weg voraus
 - Szenarien
 - Ideen, Zielperspektive
 - Handlungsempfehlungen

Begleitende Vernetzung von Akteuren

- Was wurde angeboten?
- Wen konnten wir gewinnen
- Wo wollen wir hin?

Workshop
Vom Wald zum Werkstück
11. Juli 2023

Am 11. Juli 2023 fand der erste Praxisworkshop in der Vorstudie zur Vernetzung der Akteure und der Informationsweitergabe statt.

24 Teilnehmer

Programm

Workshop
"Vom Werkstück zum Bauwerk"

Am 06. November werden Praxisbeispiele in der Region Saarland präsentiert. Interessieren Sie sich für eine Teilnahme, dann kontaktieren Sie uns gerne zeitnah unter vogler@izes.de, damit wir Ihnen einen Platz reservieren können.

35 Teilnehmer

Programm

Übernehmen Sie das Netzwerk
mit Ihrer Expertise
23. Feb 2024

Unsere Umfrage möchten wir gerne mehr über die Lieferkette im Saarland und der Großregion Saarland hören. Wir freuen uns auf Ihre Informationen, die uns helfen, das Netzwerk Bauholz im Saarland weiter zu entwickeln. Ziel ist es, ein ansprechendes Angebot für die zukunftsweisende Entwicklung der Region zu entwickeln.

48 Teilnehmer

izes gGmbH
Konsortium für Bauholzcluster Saarland

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Energie SAARLAND

AGV Bau Saar

AGV Bau Saar – Rühlweg 18 – 66123 Saarbrücken

EINLADUNG

Rühlweg 18
66123 Saarbrücken
Telefon: 0681 30925-27
Telefax: 0681 30925-30
Mail: welthammer@bau-saar.de
Internet: www.bau-saar.de

Abschlussveranstaltung
Jetzt anmelden !

Über ein Jahr kümmert sich ein Konsortium aus Wissenschaft und Wirtschaft um die Belange der Bauholzwirtschaft im Saarland. Wir haben Zahlen zur Wertschöpfungskette zusammengetragen, Aufgabenbereiche für die Zukunft herausgearbeitet und an Szenarien gefeilt. Kommen Sie am 23.02.2024 zur Abschlussveranstaltung ins VHS Zentrum am Saarbrücker Schloss! Sie sind herzlich eingeladen!

56 Besucher

Bernhard Wern
Arbeitsfeldleiter IZES gGmbH

Hans-Ulrich Thalhofer
Geschäftsführer AGV Bau Saar

180 Besucher

Wir vernetzen
Das Cluster Bauholz im Saarland
Wir arbeiten am Wertschöpfungsstufenplan
Lernen Sie uns kennen

Begleitende Vernetzung

Kick-Off Branchenworkshop am 18.04.2023

- Veranstaltungsort: AGV Bau Saar Ausbildungszentrum
- Etwa 50 Teilnehmer haben die Veranstaltung besucht

Agenda Branchentreff „Bauholzlieferkette im Saarland“

izes
AGV

- Begrüßung durch **Klaus Ehrhardt**, den Präsidenten des AGV Bau Saar
- Grußwort durch Minister **Jürgen Barke** (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie)
- „Erfahrungen aus dem Woodcluster in Luxemburg“
Ralf Köhler – Woodcluster-Manager/ LuxInnovation
- Vorstellung der Vorstudie und der Netzwerkarbeit Bauholzlieferkette
Cornelia Vogler (IZES gGmbH) und **Hans-Ulrich Thalhofer** (AGV Bau)
- Podiumsdiskussion mit Diskussionsrunde
Moderation: **Prof. Frank Baur** (IZES gGmbH)
 - **Thomas Steinmetz** – SaarForst LB
 - **Hansjörg Pohlmeier** – Holzbacluster RLP
 - **Gerald Erdudatz** – Architekt
 - **Detlef Gabler/ Stefan Heil** – Zimmermeister d. Landesfachgruppe Holzbau



- Berichterstattung in dem „Aktuellen Bericht“ des SR und in der Saarbrücker Zeitung
- Gute Diskussion und Austausch der Akteure im Saarland

Begleitende Vernetzung

Fragestellungen aus dem ersten Branchenworkshop

- Gibt es im Saarland langfristig **ausreichend Holz für die Bauwirtschaft**?
 - Entwicklung der Nadelwälder im Saarland mit **Auswirkungen der Klimafolgen** (Kalamität, Windwurf)
 - **laubholzdominierten Waldbaurichtlinie** im Saarland
 - Szenarien zur **Ressourcenverfügbarkeit**
 - Bauholzlieferkette attraktivieren!
- Es braucht eine **tragfähige Koalition entlang der Wertschöpfungskette**
 - nachhaltige Bauholzbelieferung und innovativer Holz- und Holzhybridbau über alle Gewerke
 - **Strukturen** bedürfen individueller Identifikation und Engagement
 - Einigkeit über die Zielrichtung und der Wille zur Investition
- Erfolgsfaktoren für die Implementierung des Holz- und Holzhybridbau
 - **Digitalisierung und Vorfertigung auf praktischer Seite**
 - Vereinfachung der Planungs- und **Genehmigungsprozesse auf der organisatorischen Seite**
- Umsetzungsbeispiele gelungener Projekte gibt es auch im Saarland und in der Großregion. Sichtbarmachung!

Begleitende Vernetzung Praxis Workshop „Vom Wald zum Werkstück“ am 11. Juli 2023



PROGRAMM

Fachexkursion „Vom Wald bis zum Werkstück“

WANN: Dienstag, 11. Juli 2023, 09:00 bis 17:30 Uhr
WO: Start an der Waldarbeitsschule des Saarlandes
(Parkplatz: P+M Parkplatz A1 Dirmingen)

- ab 09:00 h Eintreffen der Teilnehmer
- 09:15 h Begrüßung und Einführung durch Herr Christoph Kiefer, Schulleiter WAS Eppelborn und Frau Cornelia Vogler, Projektleiterin IZES gGmbH
- 09:35 h Herr Sebastian Erfurt, SaarForst Landesbetrieb: Holzmarktperspektiven des Holzbausektors aus Sicht des Waldbesitzers
- 09:50 h Herr Dr. Hubertus Lehnhausen, ANW Saar / NABU: Naturgemäße Waldwirtschaft - Notwendigkeiten der Forstwirtschaft im klimatischen Zeitenwandel
- 10:15 h Herr Karsten Bach, BUND: Einordnung des Holzbaus in die aktuellen Regularien im Saarland
- 10:40 h Ende des Vortragsteils und Abfahrt des Busses nach Ramstein-Miesenbach
- 12:00 h Herr Jochen Egner: Kennenlernen des Sägewerks Rettenmeier Holzindustrie Ramstein GmbH, dem größten Sägewerk der Region bei einem Mittagsimbiss, anschließend Werksführung
- 14:00 h Abfahrt des Busses nach Kaiserslautern
- 14:30 h Herr Michael Bauer, Zimmerermeister und Betriebswirt HWO: Einblicke in den innovativen Holzverarbeitungsbetrieb CL Tech mit dem Fokus auf den modularen Holzbau
- 16:30 h Rückfahrt nach Eppelborn (1h)
- 17:30 h Ende der Veranstaltung in Eppelborn



Begleitende Vernetzung

Fragestellungen aus dem zweiten Branchenworkshop

- **Forstwirtschaft ist aktiver Klimaschutz.** Standortangepasster, naturnaher Waldbau als Ziel.
- genutzter Wald weist eine höhere **CO₂ Senke** auf als ungenutzter Wald.
- Wertschöpfungspotential im Forstsektor:
 - **energetischer Substitutionswert** bei 214 Euro/ Fm Buchenholz (beim Ansatz von 0,92 Euro/l Heizöl).
 - **stoffliches Wertschöpfungspotential des SFL** liegt bei 87,1 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2022
 - Was sind die Erfolgsfaktoren für ein regionales Wirtschaftscluster, was die Verhinderungsgründe?
- **regionale Wirtschaftskooperation kann** sehr erfolgreich sein (z.B. CL Tech)
 - Regionales Brettsperrholz als Produkt zur Integration von Laubhölzern in den Bausektor
 - **innovativer, modularer Holzbau/ Holzhybridbau mit hoher Vorfertigungstiefe**
 - regional erfolgreich umsetzbar
- **Landesbauordnung** sollte die modularen Bauweisen aufnehmen.
 - Holz- und Holzhybrid-Bauweise sollte nach LBO vereinfacht zugelassen werden.
 - öffentliche Hand sollte als Beispiel für klimanachhaltiges Bauen vorangehen
 - Bewertungssystem nachhaltiges Bauen (BNB) kann bei Neubauten angewandt werden

Begleitende Vernetzung

Praxis Workshop „Vom Werkstück zum Bauwerk“ am 08. November 2023



Ablaufplan Tagesexkursion „Vom Werkstück zum Bauwerk“

- 08:45 Uhr Eintreffen der Teilnehmer, Treffpunkt: Parkplatz Burgplatz Püttlingen
- 09:00 - 10:00 Uhr Fahrt nach Saarburg (Bus)
- 10:00 – 11:30 Uhr „Terra Saar“ – Wohnen am Weinberg
Neue Wohnwelten in Holzbauweise, Vorstellung der Baumaßnahme sowie der Herausforderungen für Planer und Bauwirtschaft, anschließend Rundgang
Andreas Duckert, Projektleiter, Matthias Ruppert Bauunternehmen GmbH
Thomas Kruppa, FAT Architects S.à r.l, Luxemburg
Roland Bernardi, Bernardi Holzbau
- 11:30 – 12:45 Uhr Fahrt nach Nonnweiler
- 12:45 – 14:30 Uhr Nationalparkort Keltenpark, Nonnweiler
Begrüßung durch die Geschäftsführung und Mittagsimbiss
- 13:00 – 13:45 Uhr Quo vadis Landesbauordnung? Rahmenbedingungen und Perspektiven für den modernen Holzbau unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und anderer Baumaterialien
Sandra Koch-Wagner, Leiterin der obersten Landesbaubehörde im Innenministerium des Saarlandes
- 13:45 – 14:30 Uhr Nationalparkort Keltenpark, Moderne Architektur in Kombination von Beton und Holz mit dem Einsatz von Baubuche für die Tragwerkskonstruktion, anschließend Rundgang
David Bücker, Architekt, DBCO-Group, online
Jonas Gabler
- 14:30 – 14:45 Uhr Fahrt nach Nohfelden
- 14:45 – 16:15 Uhr Grundschule Sötern, der erste nach DGNB-Zertifizierte Erweiterungsbau einer Schule im Saarland. Warum DGNB-Standard, Holzbau in Kombination mit anderen Baumaterialien und was diese Entscheidung für die Umsetzung der Baumaßnahme bedeutete, anschließend Besichtigung.
Andreas Veit, Bürgermeister der Gemeinde Nohfelden
Dr. Werner Backes, WPW GmbH
Claudia Schuster, Architekturbüro Kühn
- 16:15 Uhr Rückfahrt zum Parkplatz Burgplatz in Püttlingen
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung bei Ankunft



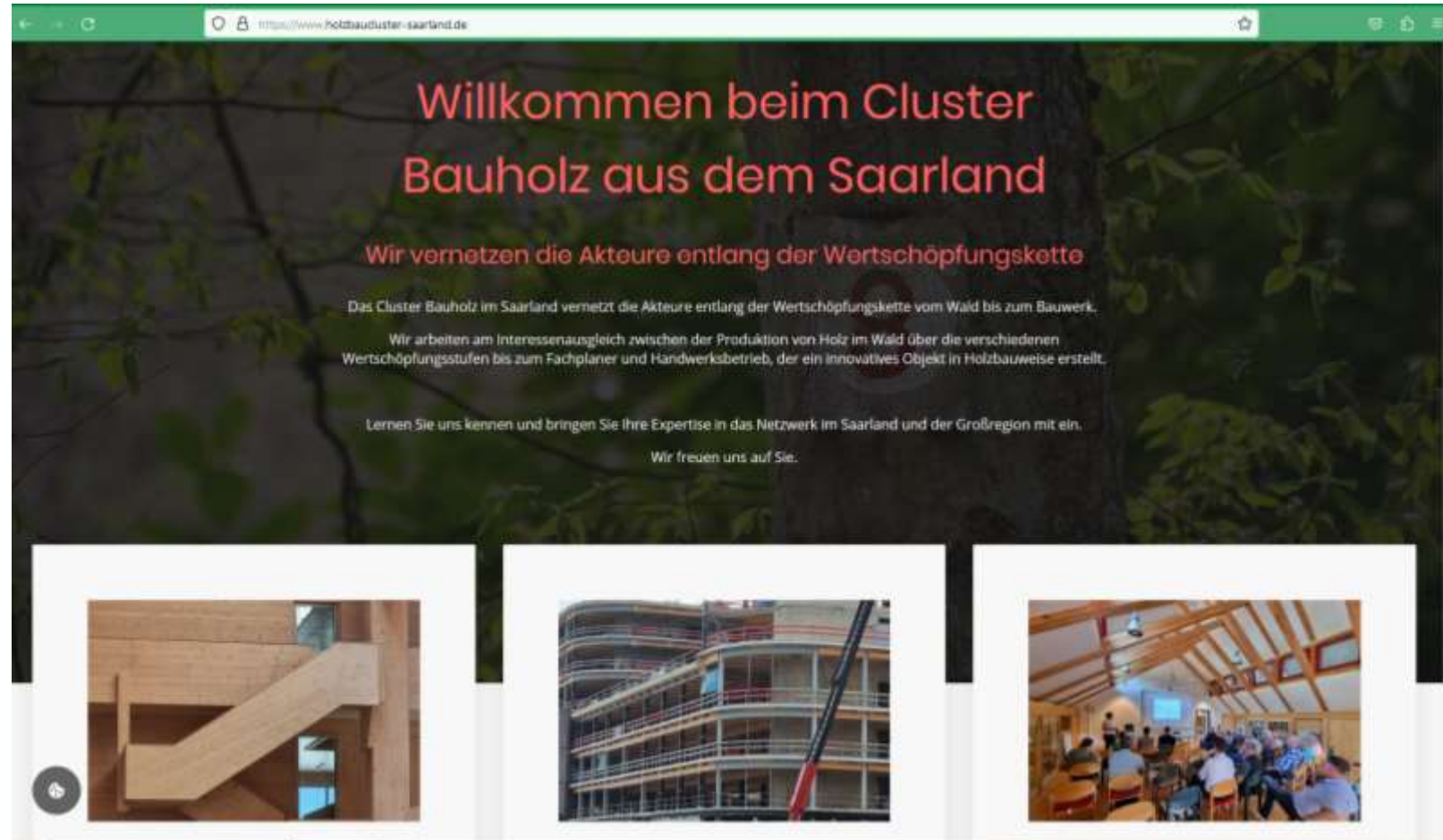
Begleitende Vernetzung

Fragestellungen aus dem dritten Branchenworkshop

- **Schnittstellenverluste** am Bau durch gute Abstimmung minimieren (Bauherr, Projektierer, Bauleitung, Architekt, ausführenden Handwerksbetriebe/-gewerke)
- **organisatorischer Mehraufwand** bei höherer Fertigungstiefe
- **BauBuche** kann eine gute Alternative im Tragwerksbau sein, wenn sie erhältlich ist, **Eiche** entwickeln?
- Nachvollziehbarkeit der Lieferketten dank **Zertifizierungen** (PEFC, FSC) sehr gut
 - FSC nicht kriterienspezifisch
 - Neue Label schwierig bei der Markteinführung
- DGNB ist ein System, das den gesamten **Produktlebenszyklus des Gebäudes** betrachtet
 - auch von saarländischen Kommunen anwendbar
 - kostenseitig zwar kurzfristig teurer, langfristig jedoch günstiger durch die Einsparungen.
- Neben dem Verbrauch und den Investitionskosten sind weitere Faktoren für den Bau – insbesondere Funktionsbauten wichtig: Raumklima, Belüftung, Staub, weitere Schadstoffe, Lichtkonzept, Schallkonzept.
- Das **Saarland** hat sich für den Bauholzeinsatz noch **keine Ziele** gesetzt und verfügt über unzureichendes Zahlenmaterial bzgl. der derzeitigen Marktdurchdringung.

Die Clusterhomepage Holzbacluster/ Bauholzcluster-Saarland.de

- Feedbackmöglichkeiten
- Informationsmöglichkeiten
- Terminankündigung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zugang zum Netzwerk
- Instrument zur Weitergabe von Informationen



Umfrage bei den Akteuren der WSK Bauholz im Saarland

- Betriebsgröße
- Mengen (Einschlag/ Einschnitt/ Handel)
- Handelsregion
- Zertifizierung
- Labelling
- Zusätzliche Anforderungen

Akteure entlang der WSK Bauholz
 - Einleitende Fragen
 - Erklärungen zur Umfrage

Versicherung/ Banken

- Vers/ Finanz. Holzbau
- Besondere Aspekte?
- Voraussetzungen im Holzbau?
- Ansprüche Nachhaltigkeit
- Zusätzliches Label

Forstwirtschaft /
Forstunternehmer

- LH/ NH Einschlag
- Betriebsgröße
- Einschlagsfestmeter
- Verkauf wohin
- Zertifizierung
- Zusätzl. Label?

Sägewerk/
Holzverarbeitende
Industrie/
Führunternehmen

- LH/ NH: Einschnitt/
Verarbeitung/
Transport
- Festmeter
- Einkauf woher,
Verkauf wohin
- Zertifizierung
- Zusätzl. Label?

Handel/ Weiterverkauf/
Energieversorgungs-
unternehmen

- LH/ NH Anteil
- Betriebsgröße,
Handelsentfernung
- Sortimente (AH, FH)
- Einkauf woher,
Verkauf wohin
- Zertifizierung
- Zusätzl. Label?

Handwerker:
Dachdecker,
Holzbauunternehmen,
Schreinerei

- Betriebsgröße
- Bezug KVH/ BSH,
Vollholz
- Jährlicher Verbrauch
- Nachhaltigkeitszertifi-
zierung nachgefragt?
- Zusätzl. Label?

Fachplaner/ Architekten

- Anteil Holzbau an
Umsatz/ Projekten
- Holzbauanfragen
- Anforderungen bei
komplexen
Bauwerken
- Ansprüche
Nachhaltigkeit

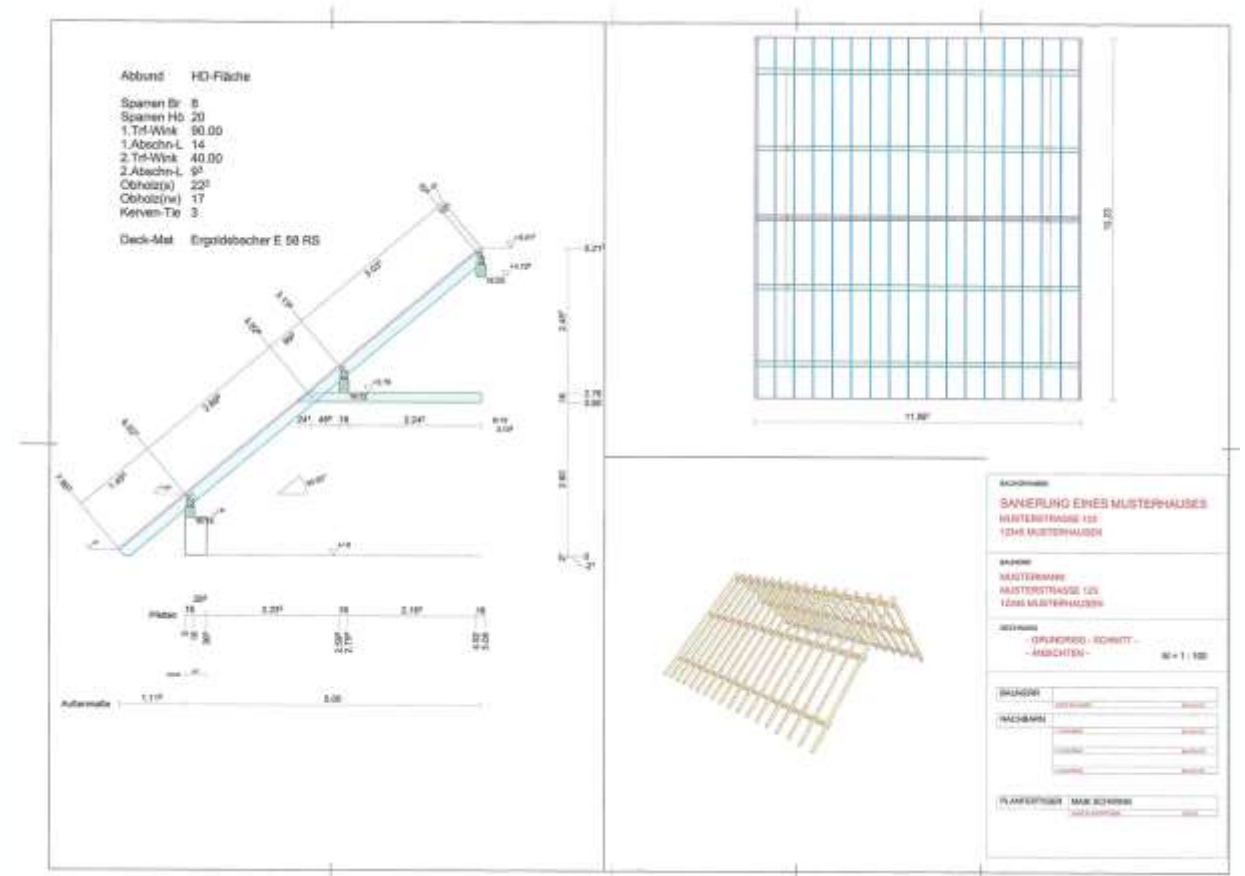
Vortragsagenda

Projektteam Cornelia Vogler und Hans-Ulrich Thalhofer

- Vorstudie zum Aufbau einer regionalen Bauholzlieferkette
 - Die Bauholz-Lieferkette: Zahlen, Fakten, Szenarien und die Hemmnisse
 - Vom Wald...
 - ... über das Werkstück
 - ... zum Bauwerk
- Begleitende Vernetzung von Akteuren
 - Was wurde angeboten
 - Wen konnten wir gewinnen und wer hat sich engagiert
 - Wo wollen wir hin.
- **Der Weg voraus**
 - **Holzbedarf je Szenario**
 - **Ideen, Zielperspektive**
 - **Handlungsempfehlungen**

Der Weg voraus: die Fleißarbeit Holzbedarfsermittlung

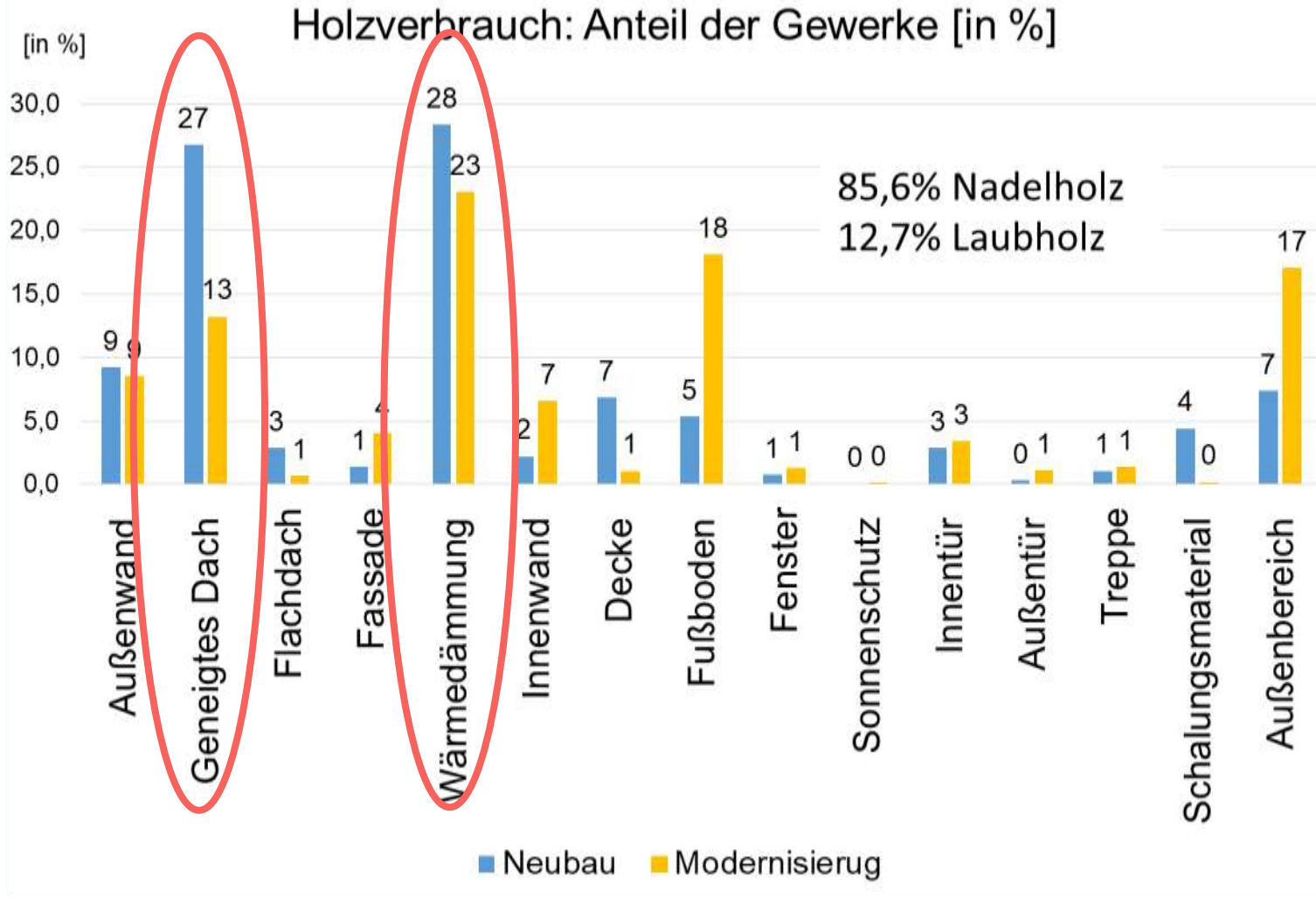
- Ermittlung des Holzbedarfs durch
 - Ausbildungszentrum des AGV Bau Saar
 - Befragung von Unternehmen
 - Studienauswertung
- Holzbedarfsermittlung für
 - **Satteldach** Komplett- und Teilsanierung
 - **Neubau EFH** in Massivholz- und Holzrahmenbauweise
 - **Neubau MFH** in Brettsperrholzbauweise
- Bauholzbedarf bei Teil- und Komplett-Sanierung der Dächer des Gebäudebestandes, der **vor 1977 im Saarland erbaut wurde** (**76%** des gesamten Baubestandes im SL; 234.100/ 308.000 Gebäuden)



Der Weg voraus: die Szenarien

- Das „Referenzszenario“
 - **Sanierungsrate von 1,5%** auf alle saarländischen Gebäude
 - die bauwirtschaftliche Aktivität bleibt **konstant**
 - **Holzbauanteil** in Wohngebäuden von **20,5%** (EFH, MFH)
 - Holzbauanteil in den Nicht-Wohngebäuden von **15,2 %**.
- Das zweite Szenario „Holzbau plus“
 - **Sanierungsrate von 3%** auf alle saarländischen Gebäude
 - **Steigerung** der bauwirtschaftliche Aktivität **um 10 %**
 - **Holzbauanteil** in Wohngebäuden von **30%** (EFH, MFH)
 - Holzbauanteil in den Nicht-Wohngebäuden von **20%**.
- Das dritte Szenario „Rezession“
 - **Sanierungsrate von 1%** auf alle saarländischen Gebäude
 - **Reduktion** der bauwirtschaftliche Aktivität um **20%**.
 - **Holzbauanteil** in Wohngebäuden von **10%** (EFH, MFH)
 - Holzbauanteil in Nicht- Wohngebäuden von **5%**

Der Weg voraus: die Szenarien



**Einschränkung auf
Dachsanierung und Neubau !**

- Kein
- Holz im Außenbereich
 - Holz im Interieur
 - ...

**Keine Detailvertiefung im
Bereich des Energieholzes!**

Der Weg voraus: die Szenarien

Die Ergebnisse

Saarländischer Gesamtholzbedarf für den Bausektor		Rezession	Referenz	Holzbau Plus
Dach und Hausbau	Wohnbau in m ³ (b)	11.250	21.060	30.130
Dach und Hausbau	Nichtwohnbau in m ³ (b)	13.930	23.330	28.730
Dachsanierung (älter 1977)	Komplettsanierung in m ³ (b)	8.950	13.430	26.860
Dachsanierung (älter 1977)	Teilsanierung in m ³ (b)	3.730	5.600	11.200
Gesamtbauholzbedarf	in m ³ (b)	37.870	63.420	96.920
<p>Je Erntefestmeter im Wald geernteten Holzes kann durch Verschnitt und Reste $\frac{1}{2}$ Baukubikmeter Holz im Bausektor verbaut werden.</p>				
Gesamtsägeholzbedarf	in m ³	45.060	75.470	115.330
Gesamtrohholzbedarf	in Efm	75.480	126.415	193.180

Einschlag Nadelholz im Saarland zur Erinnerung:

177.000 m³ im Jahr 2021

Der Weg voraus: Die Analysen

- **Forstbranche**

- keine weiteren Stilllegungen von Wirtschaftswäldern
- Hiebssatzanpassungen in den NH Beständen (wenn noch vorhanden)
- technologischen Entwicklung zur Nutzung von Laubholz im Bausektor (z.B. BauBuche, Eiche als Bauholz und Verarbeitung in Schichtholzplatten)

- **Weiterverarbeitung**

- Sägewerkskapazitäten fehlen, Industriesägewerke jedoch in der Großregion vorhanden
- Nischenanwendungen im Bereich mobiler Sägewerke (z.B. Losheim am See)
- Serielles Bauen, Hybridbauweisen und moderne Baustoffentwicklungen zukunftsweisend

- **Handwerk, Baugewerbe**

- Fachkräftesicherung und die Nachwuchsförderung
- Kombination von Baustoffen und Effizienzsteigerung umsetzen
- Digitalisierung und Innovationen müssen ausbildungsseitig vorbereitet werden

Der Weg voraus: Die Ideen

Innovationsschub von Innen

- Ertüchtigung von (kooperativen) Unternehmensstrukturen
- Steigerung des Maßes an Vorfertigung, evtl. auch in Kooperation
- Investition in Digitalisierung, höhere Wertschöpfungstiefe, digitale Planungstools und Mitarbeiterschulung
- Alternative zur individuellen Unternehmensförderung könnte die strukturelle Förderung, z.B. im Rahmen einer Genossenschaftslösung sein
- Durch eine Erweiterung der Aus-und Weiterbildung könnten die Kompetenzen und Befugnisse der Holzbaugewerke gestärkt werden (kleine Bauvorlageberechtigung)
- Beschleunigung der Planungs- und Umsetzungsverfahren
- CO₂ Fußabdruck des saarländischen Gebäudebestandes senken

Der Weg voraus: Die Empfehlungen

- **An den Beginn der Wertschöpfungskette Bauholz – den Forst**
 - Weiterhin aktive Nutzung der Wälder des Saarlandes
 - Keine weiteren Stilllegungen von Wirtschaftswald
 - Aufstockung des Personalschlüssels zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung
 - Nachhaltige Anhebung des Hiebssatzes aller Baumarten
 - Engagement zur Integration des Laubholzes in der Bauwirtschaft
 - Unterstützung und Beteiligung bei Projekten der Großregion
- **Die weitere Wertschöpfungskette Bauholz: verarbeitende Industrie und Gewerke**
 - Stimulation der Nachfrage nach Holz im Bausektor
 - Verankerung des CO₂ Fußabdruckes in die Bewertung von Bauwerken
 - Innovationsförderung durch höhere Vorfertigung im Saarland
 - Entwicklung von Standorten für Holzhybridbaustoffe, Dämmstoffe oder Abbundzentren
 - Sensibilisierung für den Wert von Regionalität
 - Regionales Label mit der Branche implementieren, z.B. Holz von Hier

Der Weg voraus: Ein konkreter Anfang

- Vorstudie → Keimzelle für ein Cluster → Kümmerer notwendig
- Struktur muss finanziert und geschaffen werden
 - Saarländische Ministerien (Strukturförderung)
 - Netzwerkfinanzierung über die Wirtschaft (Verbändestruktur) oder
 - Genossenschaftsmodell
 - Projektbasierte Struktur (INTERREG Grande Région: W.A.V.E. für 3 Jahre)
- Befähigung des Projektteams zur Weiterführung des regionalen Ansatzes
 - Projekt W.A.V.E. verbindet die beide Komponenten: unternehmerisches und staatliches Handeln
 - W.A.V.E. ist daher ein Kern-Projekt für den weiteren Fortschritt in dem Thema
 - Einbindung von Holz in den Bausektor kann nur gemeinsam gelingen

→ Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ←

Daher: lassen Sie es uns gemeinsam Angehen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Cornelia Vogler
Telefon +49 681 844 972 15 | vogler@izes.de

Hans-Ulrich Thalhofer
Telefon +49 681 389 25 29 | u.thalhofer@bau-saar.de



IZES gGmbH | Altenkesseler Straße 17, Geb. A1 | 66115 Saarbrücken
Büro Berlin | Albrechtstraße 22 | 10117 Berlin
Telefon: +49 681 844 972 0 | Fax: +49 681 761 799 9

AGENDA Abschlussveranstaltung zur „Vorstudie und begleitende Vernetzung von Akteuren zum Aufbau einer regionalen Bauholzlieferkette“ 11/2021 bis 03/2024

- 15:50 h Begrüßung durch Herrn Prof. **Steffen Hütter** (IZES)
Grußwort Minister **Jürgen Barke** (MWIDE)
- 16:05 h Präsentation der Studienergebnisse und der begleitenden Vernetzung durch
Cornelia Vogler (IZES) und **Hans-Ulrich Thalhofer** (AGV Bau Saar)
- 16:50 h „Reaktivierung von regionalen Wertschöpfungsketten am Beispiel einer Holzversorgungsgenossenschaft“ durch
Maximilian Semmler, Holzversorgung Oberpfalz eG
- 17:20 h Fragen und Diskussion der Vorträge, Service-Pause
- 17:40 h Podiumsdiskussion unter der Moderation von **Sarah Sassou**, SR mit
- **Susanne Commerçon-Mohr**, MWIDE
 - **Michael Friedrich**, Zimmerer- und Dachdeckermeister, Franz Friedrich GmbH
 - **Jörg Kühn**, kühn architekten GmbH
 - **Hans-Ulrich Thalhofer**, AGV Bau Saar
 - **Bernhard Wern**, IZES gGmbH
- 18:30 h Ende der Veranstaltung und anschließend gemeinsamer Ausklang im Foyer

„Reaktivierung von regionalen Wertschöpfungsketten am Beispiel einer Holzversorgungs-genossenschaft“

Maximilian Semmler,
Holzversorgung Oberpfalz eG

Fragen und Diskussion der Vorträge

Imbiss- und Servicepause bis 17:45h

AGV
Bau Saar

izes 
gGmbH
Institut für ZukunftsEnergie-
und Stoffstromsysteme

Podiumsdiskussion

unter der Moderation von Sarah Sassou, SR

PODIUMSTEILNEHMER

- **Susanne Commerçon-Mohr**, MWIDE
- **Michael Friedrich**, Franz Friedrich GmbH
- **Jörg Kühn**, kühn architekten GmbH
- **Hans-Ulrich Thalhofer**, AGV Bau Saar
- **Bernhard Wern**, IZES gGmbH

Vielen Dank für Ihre rege Diskussion und Mitgestaltung!

Cornelia Vogler
Telefon +49 681 844 972 15 | vogler@izes.de

Hans-Ulrich Thalhofer
Telefon +49 681 389 25 29 | u.thalhofer@bau-saar.de



IZES gGmbH | Altenkesseler Straße 17, Geb. A1 | 66115 Saarbrücken
Büro Berlin | Albrechtstraße 22 | 10117 Berlin
Telefon: +49 681 844 972 0 | Fax: +49 681 761 799 9

W.A.V.E. Wood Added Value Enabler

- PP: Eine grünere Großregion;
Spezifisches Ziel: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft
- Laufzeit des Projekts: 36 Monate Laufzeit, 2024-2026
- Lead: WFT (1 VZÄ) und IZES (0,3 VZÄ)
- W.A.V.E. zielt darauf ab,
 - den Anteil von lokalem Holz bei der Verarbeitung zu erhöhen,
 - gemeinsame grenzüberschreitende Strategien und Instrumente zu entwickeln, um
 - einen Austausch zwischen den Akteuren herbeizuführen,
 - die Kooperationen innerhalb und zwischen den Branchen zu verstärken,
 - die Unternehmen bei der Innovation und Digitalisierung zu begleiten und
 - die Wiederansiedlung von holzverarbeitenden Unternehmen sicherzustellen.
- Vorläufiges Budget: 5.508.632,80 € (337 t € IZES, 377 t € AGV)
- 13 aktive Partner: Belgien (7), Frankreich (2), Luxemburg (2), Deutschland (2: IZES; AGV Bau) und 9 strategische Partner